



Was gibt's Neues

März 2022

ihr findet uns auf www.tyskhusjyndeivad.dk

Liebe Mitglieder, und Freunde des Deutschen Hauses
ein frühlingshaftes Hallo alle zusammen,

wir hoffen nun das sich der Winter in seinen Schlaf begibt und uns alle der wärmeren Jahreszeit näherbringt.

Was hat sich nun getan in Jündewatt und speziell im Deutschen Haus, und wie sieht die Zukunft aus? Diese Fragen brennen darauf beantwortet zu werden, und das will ich auch gern tun!

Im Januar, direkt nach der Beendigung der Corona-Restriktionen, haben wir Sitzungsgemäß unsere Generalversammlung abgehalten und somit den Jahresbericht und Rechenschaftsbericht absegnen lassen. Beiden wurde von der Generalversammlung und den Revisoren die Entlastung erteilt.

Der Vorstand des Vereins war bis weilen auf 7 Vorstandsmitglieder festgelegt, wurde nun aber, infolge einer Satzungsänderung auf 5 reduziert.

Der Grund für die Änderung, die von der GV anerkannt wurde, ist die Schwierigkeit neue Vorstandsmitglieder für die Vorstandsarbeit zu gewinnen, es aber wohl möglich ist, helfende Hände für einzelne Aufgaben zu bekommen. Es ist mir wohl klar, dass wir beizeiten damit beginnen müssen, jüngere Nord-schleswiger für die Fortführung der Vorstandsarbeit allgemein zu begeistern, und das wird eine entscheidende Arbeit in diesem Jahr sein.

Mit einer Newsletter- und Zeitungskampagne werden wir versuchen jüngere Menschen zu einem gemeinsamen Gespräch zu motivieren, wir sind also Guter Dinge!

Doch nun zu den aktuellen Dingen.

Wir mussten uns leider von zwei langjährigen Vorstandsmitgliedern, nachdem sie keine Wiederwahl gewünscht hatten, verabschieden und bedankten uns für die gute Zusammenarbeit im Vorstand des Vereins für die geleistete gute Arbeit.



Heidi Hansen und Merete Bennetzen waren langjährig Vorstandsmitglieder im Verein „Deutsches Haus“

In dem Bericht über den Verlauf des Jahres 2021 stand an erster Stelle eine Präsentation, deren Inhalt für den Verein nicht so erfreulich war.

Die Präsentation war vorher im Vorstand besprochen und abgesegnet worden und sollte nun der GV zugänglich gemacht werden.

Es ging dabei um eine Vermietung an Schüler einer Efterskole, die durch die Anmietung, von Elterngruppen, einen Jahresabschluss für die Jugendlichen ausrichten wollten. Die Vermietung des Hauses wurde mit einem Gespräch vor Ort übergeben. In dieser Übergabe waren auch die Reinigungsmodalitäten besprochen worden. Nach der Rückgabe musste aber festgestellt werden das keine der besprochenen Punkte eingehalten waren und das Haus in einem erbärmlichen Zustand hinterlassen wurde. Nachträglich mussten wir feststellen das die Herrentoilette stark beschädigt hinterlassen war und im Außenbereich eine faschistoide Schmiererei an der Mauer hinterlassen wurde.

Diese Situation, sowie die ergriffenen Maßnahmen wurden der GV zur Kenntnis

gebracht. Die dadurch entfachte Diskussion wurde zur weiteren Entscheidungsfindung entgegengenommen.

Der Rechenschaftsbericht unserer Kassiererin wies einen erfreulichen Überschuss aus, der sich, unter anderem, durch einen Zuschuss vom BDN erklären ließ, aber auch eine vernünftige Wirtschaftsstrategie zeigte.

Nach einer längeren Pause wurden mit den Arbeiten im Außenbereich fortgesetzt.



Abschließende Arbeiten an der neuen Außenterrasse, die für uns zusätzlichen Aktionsplatz bietet.

Dieser Bereich wird demnächst mit einem pflegeleichten Zaun eingefriedet und dann der Vermietung und Hausinternen Nutzung zugeführt. Die Lage bietet einen einzigartigen Ausblick auf die angrenzende Landschaft, und wir erwarten eine rege Nutzung dieser Fläche. Der zu Beginn der Planung gedachte Spielplatz musste aus Sicherheits- und Platzmangel ad acta gelegt werden, und so kam es zu diesem Beschluss. Da es nicht möglich erschien diese Verlegearbeiten in eigener Regie ausführen zu können, wurde der Auftrag an eine Firma vergeben, die dann in professioneller Manier die Arbeiten ausführte, und wir auch einen Garantieanspruch haben.

Die Gestaltungsarbeiten werden dann von uns in Eigenleistung erbracht und somit dem geplanten Endstadium zugeführt. Wir werden sicher eine Anfrage zur Mithilfe versenden.

Der Februar wurde dann genutzt, um einige Veranstaltungen zu realisieren, wie z.B. unser Haxen-Essen, das unser sonst stattgefundenes Eisbein-Essen ablösen sollte.

In mehreren Diskussionsrunden wurde beschlossen, nicht unbedingt an alten Traditionen festzuhalten, sondern frischen Wind in unsere Veranstaltungen zu bringen, und das war eben der Anfang.

Mit einer gesunden Vorsicht gingen wir an die Realisierung heran und baten um verbindliche Anmeldungen zu diesem Abend.

Unsere Erwartungshaltung war, das Möglicherweise nicht mehr als 40 Personen unserer Einladung folgten.

Was dann auf uns zukam übertraf alles, insgesamt wurden bis zur Deadline 84 Anmeldungen registriert, die dann nach und nach auf 90 anstieg, ein großartiges Ergebnis, das wir mit Freude entgegennahmen.



Es war ein schönes Erlebnis, nach langer Zeit wieder Gäste im Hause begrüßen zu können!

Wir konnten einen neuen Lieferanten finden, der uns bei der Speisenauswahl hilfreich zur Seite stand, und uns letztlich einen vertretbaren Preis zusicherte. Und somit konnten wir zu diesem Abend Grillhaxen mit Sauerkraut, Erbspüree und Bratkartoffeln anbieten. Die Reaktion der Gäste war sehr positiv und das konnten wir auch an den verbliebenen Resten ablesen. Den Küchen- und Bardienst konnten wir mit fleißigen Helfern ausführen.

Für die zukünftigen Essen im Deutschen Haus können wir nun auch mit kreativen Ideen in die Planung gehen, um einen attraktiven Standard für das Haus zu erreichen. Wünsche und Ideen werden gern entgegengenommen!



Eine Mischung aus Jung und Alt, sowie neue Gesichter füllten den Saal und ließen den Abend zum Erfolg werden.

Aus finanziellen Überlegungen wurde auf den Einkauf eines DJs verzichtet, wir lösten diese Aufgabe, mit Erfolg, selbst.

Aufführung des angekündigten Wiedau-Filmes:

Am Donnerstag, den 03. März 2022 hatten wir eine besondere Premiere, wir konnten unsere neue, von der Dittchenbühne Elmshorn gestifteten Beamer-Anlage, sowie eine neue und viel größeren Leinwand einweihen. Und wir konnten zu diesem Filmabend 80 angemeldete Gäste begrüßen. Gezeigt wurde der Film „Der Krug an der Wiedau“, der in 5 Sprachen, und deutschen Untertiteln, die Aufmerksamkeit der Zuschauer forderte.

Die Montagearbeiten der neuen Anlage hatte sich, Corona bedingt, etwas verzögert, konnten aber noch termingerecht ausgeführt werden. Wir werden nun prüfen wo Verbesserungen für Bild und Ton anstehen könnten, um ein qualitativ hochwertigeres Angebot an Filmaufführungen anbieten zu können. Die Atmosphäre im Saal war gemütlich und ansprechend ausgeführt worden, sodass alle Gäste sich wohl fühlten.



Noch anstehende kleinere Verschönerungsarbeiten werden in Kürze ausgeführt werden, damit ein komplettes Gesamtbild entsteht. Es ist auch daran gedacht, die Seitenwände, neben der Leinwand mit dunklen Stoffen abzuhängen damit das Sichtfeld nicht durch Blendungen beeinträchtigt wird, und die Bühne bei Nutzung durch die Theatergruppe störungsfrei genutzt werden kann.

Im Allgemeinen ist festzustellen, dass durch die verbesserten technischen Installationen Möglichkeiten entstanden sind die das Haus in seiner Funktion als Versammlungshaus der deutschen Minderheit eine Aufwertung erfahren hat.

An den Angeboten für unsere Mitglieder und Freunde des Hauses wird von unserer Seite gearbeitet und kurzfristig informiert werden.



Ein wohlgefülltes Haus motiviert uns, um weitere Aktivitäten zu planen und auszuführen. Mit der neuen Anlage stehen uns neue Möglichkeiten zur Verfügung, die wir natürlich nutzen werden.

Das zur Verfügung stehende Platzangebot wurde ausgenutzt, da wir ein gemütliches Ambiente anbieten wollten.

Weiterführende Zusammenarbeiten:

Wir haben nun, nach einer Beratung im neuen, abgespeckten, Vorstand beschlossen die Zusammenarbeit mit den dänischen Vereinen in Jündewatt wieder aufleben zu lassen, um unsere Bereitschaft zur dörflichen Gemeinschaft zu unterstreichen.

Bei einer gemeinsamen, von uns initiierten, Sitzung wurden die Unstimmigkeiten ausgeräumt und die weitere zukünftige Zusammenarbeit beschlossen und festgelegt.

In Zusammenarbeit mit dem BDN-Ortvereinen Tingleff, Renz und Jündewatt haben wir, für die Zeit nach den Ferien, eine Tour zu den Karl-May-Festspielen in Bad Segeberg geplant, die genauen Daten, wie Preise Datum etc. werden in einer extra Ausgabe des Newsletters bekannt gegeben.

Was passiert in der Sommerpause?

Im März finden nun die letzten Aktivitäten im Hause statt, die Sommerpause steht dann vor der Tür, und somit ist dann wieder Zeit für einige Arbeiten im und am Haus, die ab April ausgeführt werden sollen.

Hier gilt an alle interessierten der Aufruf um Hilfeleistung, bitte meldet Euch!

Der Vorstand des Vereins „Deutsches Haus“ in Jündewatt wünscht allen eine schöne und erholsame Sommerzeit mit vielen positiven und friedvollen Ereignissen. In dieser Zeit der Unruhe senden wir unsere Grüße und besten Wünsche an die Menschen, die zurzeit nicht in einer friedvollen Umgebung leben können, auch in der Hoffnung auf eine friedliche Lösung der Lage und hoffnungsweckenden Ausgang!!!

Bleibt alle Gesund und Munter!!!

Viele Grüße

Rolf